

finde.- Er sprach vom „Localcolorit“ des Med., ich erklärte ihm, daß der Erfolg nie von dergleichen abhängig sei.

Brief von Gusti Gl., die ein paar Tage bei Liesl verbracht, in dem es u. a. heißt - „Die Ärzte meinen, es wäre ein Wunder - wenn sie übers Frühjahr hinauskommt -“ nach verhältnismäßig bessern Nachrichten.-

Nm. an „Dr. Graesler“ weiter. Es ist bisher ein ziemlich hoffnungsloses Geschwätz.-

Im Garten bei uns werden allerlei Änderungen vorgenommen.

Mit O. (und Gisa, die uns besucht hatte) zu Mama. Familie.

25/3 Regen; mit Heini Historisches Museum der Stadt Wien.-

Brief von der Sandrock, der Verzweiflung, dem Verhungern nah; möchte tausend Kronen.-

(Die Briefe der letzten Zeit: von der Schwester M. R.s, von M. E., - von der Schwester M. G.s und nun von der Sandrock!) -

- Nm. weiter am „Graesler“.

Notizen zu Bernhardi. Es ist mir klar - daß ein letzter Akt fehlt; nach verbüßter Strafe Bernhardis, im Ministerium spielend.-

- Zum Nachtmahl Speidels und Schwarzkopf. Auch mein Ärger gegen Speidel verebt im persönlichen Gespräch.- Über Schönherr,- Chiavacci;- über die Bleibtreu und Paulsen.-- Wie tragisch, daß die Menschen auch denen, von denen sie geliebt oder geschätzt und aufrichtig beweint worden - zu rechter Zeit sterben. Daß Römpler dahin ist,- verdanken wir unser schönes Haus - und seine Wittve wahrscheinlich ihr letztes Liebesglück.-

26/3 S. Vm. spazieren Hohe Warte etc.-

Nm. in Kunstaphorismen gefeilt.

Mit O. Concert Lehmann. Bewunderungswürdige Frau.-

Im „Schachclub“ genachtmahlt mit Paula Schmidl und Wassermanns. Später saßen Dr. Kaufmann und Schönbrunn bei uns. Juliens Schulgeschichten. Sie hat sich da in eine finanziell gefährliche Sache verrannt. Die Intriguen gegen sie, die nicht unerklärlich sind. Sie ist geistig kaum ganz normal. Allgemeiner Rath: Heraus!

27/3 Vm. Burgtheater bei Rosenbaum. Über Besetzung des W. L. Dann über das Reengagement der Sandrock, von der ich einen verzweifelten Brief (um 1.000 Kr. flehend - ich sandte 100) erhalten; wenig Geneigtheit. Es hängt natürlich nur von Berger ab, der nun aber trotz seines Versprechens die Verantwortung nicht übernehmen will. Gnadengehalt ev. Wozu frage ich,- da sie doch als Schauspielerin gebraucht werden kann.-

- Nachmittag etliches in den Kunstaphorismen gefeilt.-